

getupft; Zeichnung wie oben; auf den Vflgl. verwaschener.

Nachträglich bemerke ich noch, dass *Spilopera*(?) *ornata* m. in Nr. 7 zu *Synegiodes* zu stellen ist; die Art wurde nach einem defekten Stück beschrieben, bei dem ich R. 5 der Hflgl. übersah; bei einem nun vorliegenden guten Stück ist sie deutlich vorhanden. *S. ornata* m. unterscheidet sich von *S. histrionaria* Sw. durch viel dunklere Färbung und andere Zeichnung. Auch die Arten *Boarmia scortea* m. und *B. semiusta* m., sowie *Icterodes fumigata*, *Alcis nubeculosa* und *rubicunda* sind besser unter das Genus *Poecilaleis* einzureihen.

Lepidopterologisches Pêle-Mêle.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Neue Rhopaloceren von Formosa.

Lethe verma cintamani nov. subsp.

Differiert von *verma* Koll. aus Sikkim, Assam und selbst von der bereits viel schmaler weissbänderten *stenopa* m. von China, Tonkin und Tenasserim durch die zu einem ganz schmalen (anlwärts kaum noch 1 mm breit) Streifen verengten weissen Querband der Vorderflügel. — Patria: Formosa, See von Lehiku, Juli 1908. 1 ♂ Koll. Fruhstorfer.

Isodema formosanum Rothsch. forma *umbratilis* nova.

Neben 5 ♂ 1 ♀ dieser interessanten Art gingen mir 14 ♂ 2 ♀ einer dunklen Form aus Formosa zu, die entweder durch fast ganz schwarze Vorderflügel- und ebensolche Hinterflügeloberseite von typischen *formosanum* differieren, oder aber zum mindesten eine völlig schwarz ausgefüllte statt weissgraue Zelle der Hinterflügel besitzen. — Patria: Chip-Chip, Lehiku, Kagi und Suishu, Juni-Juli.

Die ♀ beider Formen sind rundflügeliger und bei ihnen ist auch die Zelle der helleren Form bereits schwärzlich oder braun bestreut. *Formosanum* ist ziemlich sicher nur eine geogr. Form der *Isodema michalati* Janet aus Tonkin, von der mir auch 5 ♂ 3 ♀ vorliegen, und von denen *Isodema pomponia* Fruhst. vielleicht nur die der *umbratilis* analoge, aber noch mehr geschwärtzte Nebenform darstellt.

Camena ctesia cakravasti nov. subsp.

Oberseite differiert von *ctesia ctesia* Hew. durch die namentlich im Basalteil der Hinterflügel ausgedehntere Schwarzfärbung aller Flügel. — Unterseite: Grundfarbe dunkler — fast schiefergrau —, alle schwarzen Punkte beinahe doppelt so breit. — Patria: Chip-Chip, 3.—15. Juli 1908.

Apatura fulva chrysolora Fruhst.

Von dieser distinkten Inselrasse — die paradoxerweise eine Aufhellung der kontinentalen *fulva* Leech darstellt — mit verringertem schwarzem Apicalbezug und ganz schmaler schwarzer Makel am Zellschluss der Vorderflügel gingen mir neuerdings 2 äusserst differenzierte ♀-Formen zu.

a) Forma *principalis*, analog *subcaerulea* Leech, aber mit reinweissen statt gelblichen Längsbinden aller Flügel auf lichthem grünem Grunde. — Unterseite aller Flügel mit hellgrünem Basalfelde.

β) Forma *pseudopallas* nova, die ich wegen ihrer Ähnlichkeit mit *pallas* Leech so nenne, und die schmale satt ockergelbe Binde auf dunkelgrünem Grunde aufweist. — Unterseite mit dunkel moosgrünem Basalfeld. Beide ♀-Formen und auch die ♂♂ wesentlich kleiner

als *fulva* Leech. — Patria: Formosa, Kosempo, 1. bis 15. Mai 1908.

Apatura fulva setia nov. subsp. oder forma.

Dass *subcaerulea* Leech das ♀ von *fulva* Leech ist, wurde wiederholt festgestellt. Es treten aber neben normalen ♀, wie sie Leech und Seitz darstellen, auch ♀ auf ohne grau- oder grünlich-weiße Längsbinde der Hinterflügeloberseite. — Mir liegt ein ♀ vor, bei dem diese Binde völlig fehlt, dafür erscheint eine Reihe von 3 rötlichgelben rundlichen Makeln jenseits und distal der Hinterflügelzelle. Vielleicht ist dieser Unterschied der Rasse von Tien-Tsuen eigen, woher mir ein ♀ vorliegt.

P. eurous var. *formosanus* Moltrecht-Oberthür (Bull. Soc. Ent. France 1908, 23. Dez., p. 330) ist zunächst synonym mit *eurous asakuræ* Mats. (Entom. Zeitschr. Stuttg., Juni 1908, p. 55), dann noch homonym mit *P. chaon formosanus* Rothsch. 1898.

Asakuræ fliegt nach Dr. Moltrecht am Mt. Morrison, wo er am 12. April gefangen wurde. Ein ♂ aus Horisha ist in meiner Sammlung.

Calinaga budda formosana Fruhst. (Stuttg. Zeitschr., 28. Nov. 1908, p. 141) beschreibt Ch. Oberthür nochmals als *Cal. formosanus* Ob. als distinkte Species nach 2 ♂♂ von Kagi, 6. April 1908.

Neptis ananta taiwana Fruhst. (Ent. Zeitschr. Stuttg., 7. Novbr. 1908, p. 131) ist inzwischen noch zweimal als neu beschrieben:

a) als *Neptis horishana* Mats. l. c. p. 158 am 26. Dezbr. 1908 und

b) als *Neptis ananta* var. *moltrechtii* Oberthür. 3 Tage vorher auf p. 330 Bull. Soc. Ent. France.

Daraus folgt, dass Formosa-Falter noch in der Stunde ihres Eintreffens beschrieben werden müssen, da sonst die Priorität sicherlich verloren geht!

Neue Adelpha.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Adelpha isis pseudagrias nov. subsp.

Wenn wir Exemplare aus Rio de Janeiro als typisch betrachten (*isis* Drury), lässt sich die luxuriante Rasse aus *Espirito Santo* mit ganz roter Vorderflügelzelle als *divina* abtrennen, die ich als Lokalrasse in dieser Zeitschrift 1907 beschrieben habe. *Divina* fällt insbesondere auf durch einen länglichen, etwa einen Centimeter breiten roten Basalfleck oberhalb der Submedianen der Vorderflügel.

Dieser rote Fleck fehlt bei der Rio-Form (*isis* Drury) und auch jener distinkten Rasse, die Sta. Catharina bewohnt, und die ich als *pseudagrias* nova bezeichne. *Pseudagrias* ist dadurch charakterisiert, dass sich die rote subapicale Querbinde der Vorderflügel stark verschmälert und dass statt dreier rötlicher Querbinden sich in der Vorderflügelzelle des ♂ nur ein roter, runder Punkt bemerkbar macht.

Beim ♀ ist dieser Punkt auch vorhanden, darüber lagert aber noch eine rudimentäre Binde. *Pseudagrias* stellt sich somit als eine melanotische Form dar der helleren Rassen des nördlicheren Brasiliens und erinnert dadurch an die gleichfalls dunkle *Agrias claudiana* Stgr. von Sta. Catharina, die ebenfalls durch ihr reduziertes Rot von der helleren und farbenreicheren in Rio de Janeiro vorkommenden *Agrias claudina* (= *anetta* Gray) differiert.

Die altbekannte *Adelpha isis* löst sich in 3 geographische Formen auf, die sich wie folgt verteilen:

isis divina Fruhst. Espiritu Santo.
 isis isis Drury. Rio de Janeiro.
 isis pseudagrias Fruhs. Sa. Catharina.

Adelpha tizona tizonides nov. subspec.

Von tizona, die Felder aus Columbien nach einem ♀ beschrieben hat, kommen 2 Lokalrassen in Columbien vor:

a) eine relativ grosse, mit rundlichen Hinterflügeln und undeutlichen rotbraunen Apicalflecken, sehr breiter, distal nur schwach gezählter Subapicalbinde der Vorderflügel. Hinterflügel-Unterseite von einer schmalen braunen Postmedianbinde durchzogen.

b) eine kleinere Rasse (Trockenzeitform?) mit analwärts verschmälerten Hinterflügeln, breiter brauner Postmedianbinde und reduzierter grauvioletter Zeichnung der Hinterflügel-Unterseite. Bei dieser sind die Subapicalmakeln der Vorderflügel sehr deutlich, die schmälere rotbraune Querbinde distal, ähnlich boreas Butl., mit lang ausgezogener zahnförmiger Spitze.

Die von Felder nicht benannte Form mag tizonides heissen. — Patria: Columbien.

In Bolivien findet sich tizona boreas Butl. 1 ♂ Koll. Fruhst.

Adelpha salmoneus emilia nov. subspec. oder forma.

Aehnlich verhält sich Ad. salmonea Butl. in Columbien, von der mir gleichfalls eine kleinere, hellere Form vorliegt, als sie z. B. auch Godman und Salvin, Biologia Centr. Am. Taf. 28 Fig. 4, abbilden.

Bei dieser sind die Längsbinden der Hinterflügel rein weiss statt grauviolett und wesentlich verbreitert. — Patria: Columbien, 2 ♂♂ mit Etikett Muzo von Herrn H. Stichel erworben, neben dunkleren ♂♂, wie sie von A. Bang-Haas und H. Wernicke versandt werden.

Neue südamerikanische Rhopaloceren.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Didonis biblis F. von der Fabricius Amerika als Heimat angibt, lässt sich in mehrere gut geschiedene Lokalformen aufteilen, die nur z. T. Beachtung gefunden haben. Folgende Rassen glaube ich aufstellen zu dürfen:

biblis subspec. Beginnt in Central-Amerika da aufzutreten, wo die distinkte Art *aganisa* Bsd. ihre Südgrenze erreicht. Von Nicaragua und Costa-Rica bis Kolumbien.

biblis hyperia Cramer (Pap. Exot. III p. 74 T. 236, 1782). Insel St. Thomé.

biblis pasira Doubl. 1878. Guiana.

biblis biblis F. 1775.

Als typische Unterart musste ich die mittelbrasilianische Rasse auffassen, die Hübner zuerst abgebildet und die Godart 1819 und Lucas 1835 als *thadana* bezeichneten. Espiritu-Santo, Rio de Janeiro, Minas-Geraes. 6 ♂♀ Koll. Fruhstorfer.

biblis nectanabis nov. subspec.

Kleiner als die vorige. Die rote Submarginalbinde der Hinterflügel auch beim ♀ dunkler karminrot als bei *biblis* von Mittelbrasilien. Unterseite: Das rote Band der Hinterflügel bei ♂♀ viel schmaler als bei *biblis*, von breiteren schwarzen Streifen durchzogen und distinkt schwarzen Schuppen überstreut. — Patria: Rio Grande do Sul, 7 ♂ 5 ♀ Koll. Fruhstorfer.

biblis sisygambis nov. subspec.

Dies ist eine besonders charakterisierte geograph. Form — habituell grösser als brasilianische Exemplare. Die rote Zone der Hinterflügelunterseite noch mehr

verschmälert als bei *nectanabis*, dunkler rot und noch mehr durch schwarze Bestäubung verdunkelt. — Patria: Paraguay, 8 ♂ Koll. Fruhstorfer; 1 ♂ aus Sao Paulo, Brasilien, steht *sisygambis* gleichfalls nahe.

biblis laticlavata Thieme (1904, B. E. Z. p. 159 T. 1 F. 1 ♂). Ecuador, Rio Napo, auch am oberen Amazonas vorkommend (nach Godman).

biblis subspec. Pazifische Abhänge der Anden von Ecuador, Peru, Bolivien(?).

Victorina steneles L.

verteilt ich (Stett. Ent. Ztg. 1907 p. 13—15) auf folgende Rassen:

steneles lavinia F. Jamaica.

steneles biplagiatus Fruhst. mit fa. *pallida* Fruhst. Texas, Honduras, S.-Mexiko.

steneles steneles L. Surinam, Obidos, Amazonas-seite von Ecuador, Brasilien. Mit fa. *bipunctata* Fruhst. Espiritu-Santo.

steneles sophene Fruhst. Pazifische Küste von Ecuador. Neuerdings gingen mir grosse Serien der Art aus Rio Grande do Sul zu, die Veranlassung zur Aufstellung einer weiteren distinkten und habituell sehr kleinen Rasse geben:

steneles meridionalis nov. subspec.

Differiert von den viel grösseren Stücken aus Rio de Janeiro durch die gelb-, satt hellgrüne Fleckung aller Flügel, die in der Regel schärfer ausgeprägten Submarginalmakeln der Vorderflügel. Unterseite: Hinterflügel von viel schmälere weissen Bändern durchzogen, die distal von prägnanteren und ausgedehnteren schwarzen Längsbinden begrenzt werden. Distalsaum aller Flügel scharf abgesetzt, dunkler braun als bei Exemplaren nördlicherer Fundorte. ♀. Unterseits fast ohne schwarze oder braune Bänder, die durch silberweisse Längs- und Distalbinden ersetzt werden. — Patria: Rio Grande do Sul, 15 ♂ Koll. Fruhstorfer.

Neues über *Pieris manni*.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Es ist das unbestreitbare Verdienst des Herrn Grafen Turati, das Artrecht von *manni* festgestellt zu haben auf Grund der weisslichen, punktlösen statt grünlichen Puppe. Röber-Seitz folgten den Spuren Turatis und neuerdings wurde beobachtet, dass die Raupe einen schwarzen statt bräunlich grünen Kopf hat, wie die gewöhnlichen *rapae*. Ueber die Verbreitung der interessanten Art sind wir noch nicht genügend orientiert. Sicher nachgewiesen ist sie von den Pyrenäen, dem südlichen und östlichen Frankreich, Sizilien, Italien, Dalmatien, Griechenland, Süd-Russland und aus dem Taurus-Gebiet. Neuerdings wurde sie durch Dr. Reverdin und Mr. Blachier bei Genf entdeckt. Mir liegen grosse Serien aus der illyrischen Region und Italien vor, die mich veranlassen, die Art auf zwei Subspecies zu verteilen. — Wir haben dann

1. *manni manni* Mayer. Dalmatien, Istrien, Bosnien. 10 ♂♀ Koll. Fruhstorfer. Mit a) gen. vern. *manni*, β) forma gen. aest. *asta nova*. Habituell stattlicher als die Frühlingsformen. Apicalfleck der Vorderflügel wesentlich grösser, intensiver schwarz. Flügelunterseite der ♂ und ♀ satt und rein gelb ohne schwarze Beschuppung.

2. *manni rossi* Stefanelli. 15 ♂♀ Sabiner-Gebirge, Pyrenäen; Koll. Fruhstorfer. Mit α) gen. vern. *farpa nova*. Habituell kleiner als die analoge Form aus Dalmatien, die Schwarzfleckung reduziert, unterseits niemals so

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Adelpha 40-41](#)